

=====

Jugendarbeits-INFO#069 vom Sonntag, 03. Oktober 2004

=====

-----

Diesen Newsletter als Adobe-Acrobat-Dokument downloaden (ca. 35 KB):  
<<http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/juginfo/info2004/jugINFO069.pdf>>

-----

IN EIGENER SACHE:

-----

+++ Wir feiern zwar nicht Geburtstag, trotzdem haben wir im September ein tolles Geschenk erhalten. Infoklick.ch - Kinder- und Jugendfoerderung Schweiz, hat uns ein kostenloses Abonnement fuer ihr Newsarchiv geschenkt. Damit koennen wir einfacher als bisher Zeitungsartikel aus verschiedenen Zeitungen fuer diesen Newsletter aufbereiten. Ganz herzlichen Dank fuer die Unterstuetzung! <<http://www.infoklick.ch>>  
(Wer sich selber fuer einen kostenpflichtigen Zugang zum Newsarchiv interessiert, findet alle Infos unter: <<http://www.newsarchiv.ch>>.)

=====

TIPPS UND INFORMATIONEN:

=====

NEU UND INTERESSANT:

-----

+++ "Mit uns wirst du happy" heisst das neue Medienpaket des Zuercher Medien-Laden zum Thema Sekten. Ein Anspielfilm auf DVD oder Video sowie eine ausfuehrliche Dokumentation mit Unterrichtsvorschlaegen ist der Inhalt dieses Paketes. Zielgruppe: Jugendliche ab 15 Jahren. Preis: 98 Franken. Bestellung: Medienladen, Postfach, 8026 Zuerich.

+++ Vom 27.-29. Oktober 2004 findet die Worlddidac in Basel statt, die wichtigste Messe fuer Lehr- und Lernmedien in der Schweiz.  
<<http://www.worlddidac-basel.ch>>

+++ Die Ausgabe 9/2004 von infoAnimation hat den Schwerpunkt "Jugendmedien". In verschiedenen Artikeln befasst sich die Nummer mit Jugendmedienprojekten, die hierzulande ein eher kuemmerliches Dasein fristen. "Helvetien ist ein mediales Entwicklungsland", bringt eine Artikelueberschrift den Notstand zum Ausdruck. Interessante Lektuere. Die info-Animation kann bestellt werden unter: <<http://www.doj.ch>>.

+++ In Oesterreich gibt es ein neues Portal fuer Erlebnispaedagogik, das schon mit vielen Informationen aufwartet. Die Plattform findet man im Netz unter: <<http://www.erlebnispaedagogik.at>>.

WEITERBILDUNG, TAGUNGEN:

-----

+++ Die Bieler Tagung der Eidgenoessischen Kommission fuer Kinder- und Jugendfragen vom 21./22. Oktober 2004 widmet sich dem Thema "Hier und jetzt - Freiraum und freie Zeit der Kinder und Jugendlichen". Die Anmeldefrist laeuft noch (verlaengert) bis zum 8. Oktober 2004. Kosten: 180 Franken, ohne Uebernachtung. Das Tagungsprogramm findet man unter: <<http://www.kultur-schweiz.admin.ch>>, Rubrik: News.

+++ Soeben erschienen ist das Weiterbildungsprogramm der Hochschule fuer Paedagogik und Soziale Arbeit BS/BL. Interessant fuer Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter sind darin unter anderem die Kurse: Intercultural Conflict Management (EU Master), Jungenpaedagogik (NDK), Feministische Maedchenarbeit (NDK), Deeskalationstraining mit Kindern und Jugendlichen (NDK), Arbeit mit jungen Menschen in schwierigen Lebenslagen (Fachseminar), Schulsozialarbeit (Fachseminar) und viele andere

spannende Ausbildungsangebote. Mehr Info unter: <<http://www.hpsabb.ch>>.

++++ "Verwoehnte Kinder fallen nicht vom Himmel" - Was ist zu tun? So heisst der Titel einer Weiterbildung fuer Eltern mit dem Familienberater Peter Angst im Tagungszentrum Boldern Maennedorf ZH. Datum: Samstag 23.10.2004. Kosten: CHF 145.00. Auskunft: <<mailto:tagungen@boldern.ch>>.

++++ Die HSA Luzern veranstaltet gemeinsam mit der Aids-Hilfe Schweiz einen Kurs "HIV/Aids in Sexualberatung und Sexualpaedagogik". Datum: 25.11.2004 9.20 bis 16.30 Uhr. Kosten: CHF 290.00. Anmeldung bis 15.10. bei: <<mailto:eingold@hsa.fhz.ch>>.

++++ Am 25. Oktober laeuft die Anmeldefrist fuer den Nachdiplomkurs "Partizipation von Kindern und Jugendlichen" an der HSA Luzern ab. Wer sich zum Fachmann oder zur Fachfrau in diesem Gebiet weiterbilden will, verlangt die Detailausschreibung bei <<mailto:chfrey@hsa.fhz.ch>>. Der NDK umfasst 24 Kurstage ab November 2004 in Luzern.

#### MEDIEN:

++++ In der aktuellen Ausgabe (40/2004) widmet sich die Wochenzeitung "Die Weltwoche" der Frage, wie sich man junge Kosovo-Albaner in unserem Land integrieren koennte. Ueber die Arbeit, lautet die ebenso simple, wie einleuchtende Erklaerung.

#### FILM:

++++ Der Schweizer Dokumentarfilm "Skinhead Attitude" gibt einen guten und neutralen Einblick in die Skinhead-Jugendkultur. Wer weiss, dass es auch schwarze Skins gibt? Wer weiss, dass viele Skins politisch links stehen? Wieso entstand die Bewegung der rechtsextremen Skinheads? Der Dokumentarfilmer Daniel Schweizer macht sich mit dem Skingirl Karol auf den Weg nach Amerika, Kanada und Skandinavien. Ein aufschlussreicher Film, der mehr bringt, als das Studium eines halben Dutzend Fachbuecher zum Thema. (2003, 90min, <<http://www.skinheadattitude.com>>.)

#### NEUIGKEITEN AUS ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN:

##### DIE AKTUELLEN THEMEN:

=> Studie zu Jugendarbeitslosigkeit in der Deutschschweiz  
=> Basel: Massive Sparmassnahmen im Jugendarbeitsbereich  
=> ZH: Sexualaufklaerung durch Medizinstudenten an Schulen  
=> Stadt Zuerich: Die Jugendlichen sind mit ihrem Wohnort zufrieden

und andere Neuigkeiten fuer Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter

#### SCHWEIZ:

22.09.04/20minuten, NZZ/pm  
Studie zu Jugendarbeitslosigkeit in der Deutschschweiz

In der Schweiz ist jeder 20. Jugendliche arbeitslos. Dabei ist fuer die 20- bis 24-jaehrigen das Risiko, arbeitslos zu werden, doppelt so hoch wie fuer unter 20-jaehrige. Junge Frauen sind leicht staerker betroffen als junge Maenner, auslaendische Jugendliche deutlich staerker als Einheimische. Dies ergab eine Studie der von 10 Kantonen getragenen Ar-

beitsmarktbeobachtung (Amosa).

Die Amosa schlaegt in einem Massnahmenkatalog vor, dass sich die Schu-  
len staerker engagieren, um den Berufseinstieg ihrer Schuelerinnen und  
Schueler vorzubereiten. Weiter sollen Jugendliche, die bei der Stellen-  
suche Probleme haben auch ausserschulisch besser betreut werden. Vor-  
geschlagen werden dazu zum Beispiel speziell ausgebildete Senioren.

-----  
FORSCHUNG:  
-----

... Jugendliche im Fokus der Wissenschaft.

30.09.04/20minuten/pm

Umfrage zu Ferienvorlieben von Jugendlichen

-----  
Wo verbringen Jugendliche am liebsten ihre Ferien? Eine Umfrage bei 13-  
bis 22-jaehrigen der Zuercher Hochschule Winterthur (ZH) hat Folgendes  
ergeben: fast 94% der Jugendlichen lieben Strand und Sonne, fuer einen  
Wanderurlaub in den Bergen koennen sich immerhin 18,5 Prozent begeis-  
tern. Schweizer Jugendliche verreisen im Schnitt 1-2 Mal pro Jahr. Ge-  
bucht werden die Ferien oft im Internet. Interessant: Fuer 96 Prozent  
ist die "Sauberkeit der Unterkunft" sehr wichtig. Das "Ausgangsangebot"  
bezeichnen nur 83% als wichtig.

-----  
INTERNATIONAL:  
-----

04-2004/sfa-standpunkte/pm

Israel: Bald 6 Monate Gefaengnis fuer Alkoholverkauf an Jugendliche?

-----  
Wer in Israel Minderjaehrigen Alkohol verkauft, riskiert bald, mit  
sechs Monaten Gefaengnis bestraft zu werden oder eine Busse von 3600  
Franken zu kassieren. Ein entsprechender Gesetzesentwurf ist zur Zeit  
in Beratung.

30.09.04/20minuten/pm

D: Taschengeld von 6- bis 12-Jaehrigen um rund 30% geschrumpft

-----  
Das Muenchner Institut fuer Jugendforschung hat die Hoehe des Taschen-  
geldes von Sechs- bis Zwoelfjaehrigen erfragt. Resultat: Zur Zeit knau-  
sern die Eltern mit Taschengeld. Seit vergangenem Herbst ist das Ta-  
schengeld der Kinder um 29% geschrumpft. Immerhin verfuegt die er-  
forschte Altersgruppe im Durchschnitt ueber ein Budget von 400 Franken  
pro Jahr. Dieses setzt sich aus dem Taschengeld und Geldgeschenken zu  
besonderen Anlaessen zusammen. Alle Kinder im ganzen Land kriegen ins-  
gesamt 1,44 Milliarden Euro Taschengeld.

-----  
JUGENDARBEIT LOKAL:  
-----

... der lokale Puls der Jugendarbeit.

07.09.04/BaslerZeitung/pm

Basel: Massive Sparmassnahmen im Jugendarbeitsbereich

-----  
Die Basler Regierung kuerzt die Budgets der Basler Freizeitaktion (BFA)  
sowie anderer Treffs um je 10 Prozent. Insgesamt soll bei der Jugend-  
und Gassenarbeit eine halbe Million Franken eingespart werden. Erst vor  
zwei Jahren hatte der Grosse Rat die Subventionen fuer die BFA um  
415'000 Franken erhoert. Damit konnte die Organisation eine gute Arbeit

in der ganzen Stadt leisten. Mit den gekuerzten Beitraegen, so die Befuerchtung der Jugendarbeitenden, werde die Qualitaet der Arbeit massiv leiden. Anstatt die Jugendlichen in den Treffs bei Problemen oder bei der Lehrstellensuche zu unterstuetzen, werde man in Zukunft nur noch "Sheriff spielen" koennen und aufpassen, dass die Situation in den Treffs nicht ausartet. Die BFA will nun das Blatt im Parlament zu ihren Gunsten wenden. Mittels Lobbying soll der Grosse Rat dazu bewogen werden, den Vorschlag der Regierung abzulehnen.

10.09.04/Bund/pm

Bremgarten BE: Jugendliche gehen am Abend "in den Konkurs"

-----  
Das neue Jugendhaus der Gemeinde Bremgarten bei Bern heisst "Konkurs", wer sich als Jugendlicher in Zukunft in diesen Jugendtreff begeben will, wird seine Freude fragen. "Gehen wir heute in den Konkurs?" Eroeffnet wurde das Jugendhaus mit einem kleinen Open-Air und einem rundendutzend lokalen und auswaertigen Bands. die Betreiber moechten in Zukunft gemeinsam mit verschiedenen Betreibergruppen einzelne Abende gestalten und auch verschiedene Altersgruppen ansprechen.

15.09.04/NZZ/pm

Schlieren ZH: Projekt "Fairness-Schule" fuer schulschwache Jugendliche

-----  
In der Zuercher Gemeinde Schlieren betraegt der Anteil fremdsprachiger Schuelerinnen und Schueler 63 Prozent. Viele dieser Schueler haben schlechte Chancen bei der Berufswahl, weil sie die Sekundarschule B/C besuchen. Ein Integrationsprojekt des privaten Traegervereins NBCI will solche Jugendliche unterstuetzen. Vier Massnahmen stehen im Vordergrund: Eingefuehrt wird ein Freifach "Lehrstellensuche"; sogenannte Vorbilder, aeltere Jugendliche, die trotz schlechten Chancen eine Stelle gefunden haben, motivieren die Oberstufenschueler; die Elternarbeit wird intensiviert und zwanzig Einwohner von Schlieren begleiten als Mentoren waehrend 8 Monaten je einen Jugendlichen bei der Lehrstellensuche.

22.09.04/NZZ/pm

ZH: Sexualaufklaerung durch Medizinstudenten an Schulen

-----  
Seit drei Jahren informieren Medizinstudentinnen und -studenten vom Projekt "Achtung Liebe" an Zuercher Schulen ueber Pubertaet, Verhuetung und Aids. Besonders aeltere Lehrkraefte schaeetzen das Angebot. Im Jahr 2002 wurden in Zuerich rund 1000 Schueler, d.h. etwa 50 Klassen, von den Medizinstudenten aufgeklaert. Das Angebot kostet (weil der Kanton die Subvention des Projektes gestrichen hat) fuenfzig Franken pro Lektion. Die Studierenden werden fuer ihren Einsatz in Fortbildungskursen ausgebildet. Infos unter: <<http://www.achtungliebe.ch>>.

30.09.04/NZZ/pm

Stadt Zuerich: Die Jugendlichen sind mit ihrem Wohnort zufrieden

-----  
Die Stadt Zuerich hat in einer repraesentativen Umfrage rund 500 Jugendliche zwishcen 13 und 21 Jahren zur Zufriedenheit mit ihrer Situation befragt. Eine positiv ueberraschte Stadtraetin Monika Stocker konnte konstatieren: die meisten Jugendlichen sind mit Zuerich und ihrer persoenlichen Situation zufrieden - ein Drittel sind gar wunschlos gluecklich und wuessten nicht, was sie als Stadtpraesident besser machen koennten, als der jetzige Amtsinhaber. Die Jugendfreundlichkeit ihrer Stadt bewerteten die Jugendlichen mit 3,7 (Skala von 1-5), bezueglich Zufriedenheit mit Schule/Arbeitsplatz gab es gar 3,3 Punkte auf einer Skala von 1-4.

Interessant: 49 Prozent der Jugendlichen sind Mitglied in einem Verein. 82 Prozent lesen regelmaessig Zeitungen - v.a. die Pendlerzeitung "20 Minuten". Waehrend ein Drittel der Jugendlichen ab und zu Probleme mit anderen Stadtbewohnern, Lehrkraeften oder der Polizei hat, geben 43 %

an, mit bestimmten Gruppen Probleme zu haben. Dies sind aber nicht etwa Auslaender-Cliquen, sondern: Skinheads, Auslaenderfeinde, Kriminelle und Punks. <<http://www.stzh.ch>>

-----  
DIE WELT SPINNT:  
-----

... unglaublich, aber wahr.

23.09.04/NZZ/pm

ZH: 25-jaehrige Sprayerei an Haussfassade wird staatlich geschuetzt

-----  
Fuer seine Sprayereien an oeffentlichen und privaten Gebaeuden wanderte der Zuercher Harald Naegeli (heute 65-jaehrig) fuer 9 Monate ins Gefaengnis und hatte Schadensersatzforderungen von 100'000 Franken zu begleichen. Der "Sprayer von Zuerich" hielt in den Jahren zwischen 1977 und 1979 die Polizei der Limmatstadt in Atem und sorgte fuer heisse Koepfe: waren seine Figuren nun Kunst oder Schmierereien? Fuenfundzwanzig Jahre spaeter will nun der Kanton Zuerich ein 1978 illegal entstandenes Graffito von Harald Naegeli auf Staatskosten restaurieren und schuetzen lassen. Das Werk "Undine" an der Schoenberggasse wird fuer 1000 Franken mit einer schuetzenden Lackschicht versehen, um eine Verunstaltung durch Sprayereien heutiger Graffitikuenstler zu verhindern. Der Kuenstler freut sich ueber diese spaete Anerkennung seines Werkes.... Die heutigen Graffitisprayer werden moeglicherweise im Jahr 2030 in den Genuss staatlicher Kunstfoerderung gelangen.

-----  
STREITPUNKTE:  
-----

... Jugend und Jugendarbeit kontrovers.

27.09.04/NZZ/pm

Weisslingen ZH: Kredit fuer Jugendarbeit abgelehnt

-----  
Die Stimmberechtigten der Gemeinde Weisslingen haben sich mit 782 gegen 546 Stimmen gegen einen Kredit in der Hoehe von 722'000 Franken und jaehrliche Ausgaben von 133'620 Franken fuer die Jugendarbeit in der Gemeinde ausgesprochen. Stimmbeteiligung: 63 Prozent.

30.09.04/NZZ/pm

Embrach ZH: Zu teures Gassenarbeitsprojekt abgelehnt

-----  
Der Gemeinderat von Embrach ZH will nicht gemeinsam mit zwei Nachbargemeinden eine professionelle Gassenarbeit unterstuetzen. Das von den beiden anderen Gemeinden fuer 2 Jahre bewilligte Projekt ist dem Rat zu teuer. Von den jaehrlich anfallenden 156'000 Franken haette die Gemeinde Embrach 121'000 uebernehmen muessen. Vor drei Monaten hatten bereits die Stimmbuerger im nahegelegenen Buelach einen Kredit fuer eine Gassenarbeit in der Gemeinde abgelehnt.

=====  
Gerne berichtet jugendarbeit.ch auch ueber deinen Anlass oder dein Projekt. Sende deine Informationen an: <<mailto:info@jugendarbeit.ch>>.

-----  
Texte aus dieser Mailingliste duerfen fuer eigene Zwecke nur im Originaltext und mit der Quellenangabe (jugendarbeit.ch) publiziert werden.

-----  
Die Adressdatenbank dieser Mailingliste wird nicht an andere Organisationen weitergegeben und nur fuer den Versand der jugINFO verwendet.

Mailadressen, die zwei Mal hintereinander einen Zustellungs-Error verursachen werden ohne Rueckmeldung aus der Liste geloesch.

-----  
Einschreiben in diese Mailingliste:

<mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=InfoAnmeldungNEULink>

Abmelden aus dieser Mailingliste:

<mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=InfoAbmeldungLink>

=====  
Diese Informationen sind eine kostenlose monatliche Dienstleistung von jugendarbeit.ch und werden momentan an rund 450 Personen versandt.

jugendarbeit.ch - Infos zu Jugendarbeit in der Schweiz seit 1998

=====  
(c) 2004 by jugendarbeit.ch (Peter Marti), Zuerich.